

# Jahreschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **109 (1999)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

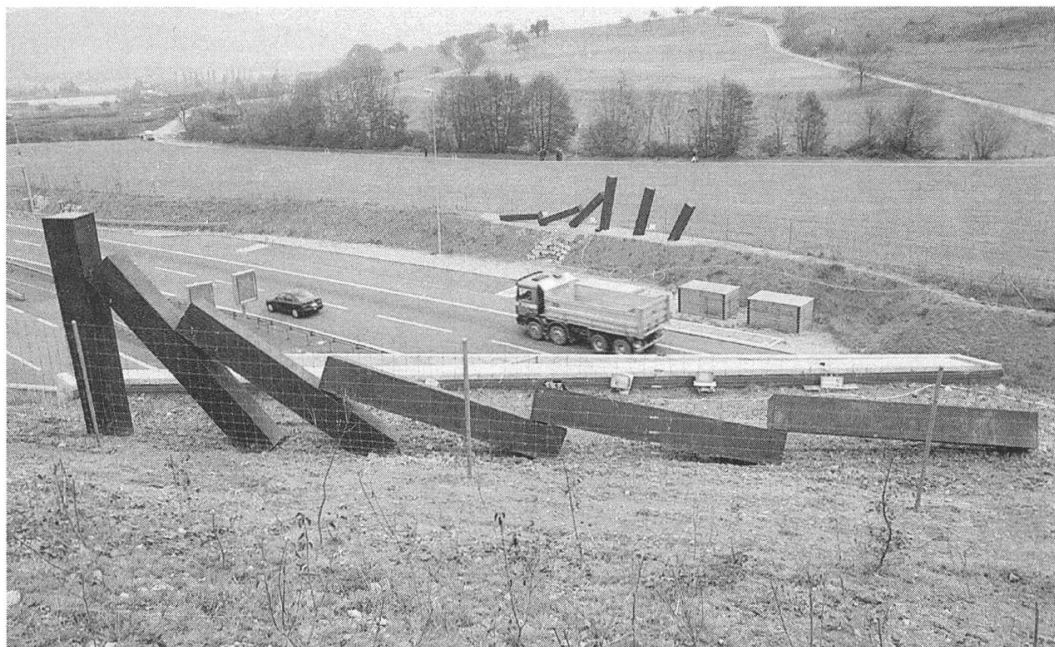
Guido Ledergerber

## Jahreschronik

### *November 1997*

#### *Aus den Gemeinden*

*Birrhard:* Die Stellba Schweisstechnik AG feiert 40 Jahre Tätigkeit und Präsenz auf dem Weltmarkt. Ausgehend von Beschichtungen mit Stellite hochbeanspruchter Maschinenteile, produzieren die 53 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen heute ganze Ventilkomponenten und haben neu die Bearbeitung von Ventilgehäusen aufgenommen. Beliefert wird vorwiegend die Kraftwerks- sowie die chemische Industrie. *Brugg:* Die Badener Immobilienfirma WGF+Partner AG (WGF steht für Willner Gebrüder Fischer, eine Vorsorgegesellschaft der Kinder von Hansruedi Willner in Birr) ersteigert das «Rote Haus» für 2 Millionen Franken. Paul Fischer, Präsident des Verwaltungsrates, möchte das renommierte Haus mit einem guten Pächter im angestammten Sinn weiterführen. – Der Stadtrat informiert den Einwohnerrat über den in Zusammenarbeit mit dem Architekten René Stoos und der Altstadtkommission entstandenen Richtplan zur Gestaltung



*NOVEMBER 1997 – «Da und dort» eine Verbindung von Technik, Umwelt und Kunst von Gillian White, Leibstadt.*

*Foto: Walter Schwager, Aargauer Zeitung*

der Verbindung von Lindenplatz und Rotem Haus sowie zur Neugestaltung der Altstadt. Gerechnet werden mit Gesamtkosten von 4,6 Millionen Franken. – An der grössten Gewerbeausstellung der letzten Jahre, erstmals auf der Schacheninsel, beteiligen sich 150 Aussteller. Gastort ist Grächen/St.Niklaus aus dem Wallis. – Im Rahmen der 11. Abendmusik spielt Jürg Brunner aus St. Gallen das gesamte Orgelwerk von Johannes Brahms. – Unter der Leitung von Flavio Dora führt der verstärkte katholische Kirchenchor zusammen mit einem kleinen Ad-hoc-Orchester das Requiem von W.A. Mozart auf. *Habsburg*: Beim Bau der umstrittenen Siedlung Hubeli am Ostrand des Dorfes verfügt der Gemeinderat nach einer massiven Überschreitung der Silobauhöhe den Abbruch und erstattet Anzeige beim Bezirksamt. *Hausen*: Die Gemeindeversammlung erteilt dem Gemeinderat die Prozessvollmacht und bewilligt einen Kredit von 265 000 Franken, damit er das Bundesamt für Verkehr und nötigenfalls das Verkehrs- und Energiedepartement wegen der Körperschall-Belastigungen des Bahnverkehrs auf der neu ausgebauten Strecke Brugg–Birrfeld anrufen kann. – Nachdem sämtliche Bewilligungen und Subventionszusagen vorliegen, kann ein leicht geändertes Projekt des Regionalen Behindertenwohnheims mit 32 Plätzen realisiert werden. *Hottwil*: Die 49 anwesenden Stimmbürger heissen die Bau- und Nutzungsordnung gut und bewilligen den Strassenausbau Hinter Rissi sowie die Anpassung der Flächenbeiträge (Feldwegsteuer). *Lupfig*: Die Gemeindeversammlung gibt nach ausgiebiger Diskussion die Kredite für die Sanierung des Holzbearbeitungsraums mit 14 Arbeitsplätzen im Schulhaus für 422 000 Franken und der Abwasserleitungen im Gebiet Sandgass/Weierstrasse für 285 000 Franken frei. *Oberbözberg*: In einer Orientierungsversammlung erklären Behörden und Architekt das überarbeitete Projekt des neuen Schulhauses mit Kindergarten und der Zivilschutzbereitstellungsanlage für die ZSO Bözberg. Geplant ist eine weisse Aussenisolation und ein Satteldach mit einer extensiven Begrünung. Nach langer Diskussion einschliesslich der Präsentation eines Gegenprojektes folgt die Gemeindeversammlung dem Vorschlag des Gemeinderates und bewilligt den Kredit von 2,011 Millionen Franken. *Riniken*: In einer schlichten ökumenischen Feier auf dem Friedhof weihen Einwohner, Behördevertreter und Vertreter der Friedhofkommission die von Alfred Meier, Brugg, gestaltete Skulptur «Gemeinschaft und Geborgenheit im Tod» des Gemeinschaftsgrabes ein. – Gemeinderat und reformierte Kirchgemeinde verständigen sich über das Benützungsreglement des neuen Oegru-Hauses und geben grünes Licht für das Versetzen der ehemaligen Asylantenbaracke auf das Grundstück hinter dem Zentrum Lee. *Remigen*: Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 450 000 Franken für die Innen- und Aussenrenovation der Kirche, verbunden mit einer Teilrestaurierung unter der Leitung von Hannes Keller und der kantonalen Denkmalpflege. Eingehende Diskussionen ergaben sich zur Beteiligung an der Regionalen Schiessanlage «Sparblig» in Gansingen für 645 000 Franken, die jedoch knapp angenommen wurde. *Schinznachdorf*: Die Gesamtkonferenz der Lehrkräfte des Bezirks setzen sich mit



*NOVEMBER 1997 – Das traditionsreiche Haus wird in der Konkursamtlichen Versteigerung von der Badener Firma WGF+Partner für 2 Millionen Franken übernommen.*

*Foto: Walter Schwager, Aargauer Zeitung*

dem Thema «Kunst und Konsum» auseinander. Dabei galt der Tag dem Spannungsfeld Fernsehen und Kunsterleben mit Vorträgen und Besuchen in Ateliers, Theater, Museen sowie dem Fernsehstudio. – Trotz des in der Diskussion anerkannten ausserschulischen Beitrags der Lehrer an die «Kultur im Dorf» streicht die Gemeindeversammlung die Ortszulage aus dem Budget. Bewilligt wird das Kreditbegehren bezüglich Kanalisationserneuerung mit Geh- und Radwegveränderungen im Gerbergässli. *Unterbözberg*: Die Gemeindeversammlung stimmt allen Vorlagen zu und bewilligt damit die Änderung des Abfallreglements, die Erhöhung der Kanalisationsgebühren, die Sanierung des Belags der Birchstrasse und den Druck der Ortsgeschichte Bözberg. *Villnachern*: Die Gemeindeversammlung stimmt in geheimer Abstimmung der Sanierung des Schwimmbades vorab der Einrichtungen zur Wasseraufbereitung gemäss überarbeitetem Projekt für 650 000 Franken zu und erhöht den Steuerfuss auf 127%. – Die durch die Gemeindeversammlung im März rückgängig gemachte Baugebietsreduktion wird vom Regierungsrat nicht akzeptiert. Er beantragt daher dem Grossen Rat, den Bauzonenplan, die Teiländerung des Kulturlandplans und der Nutzungsordnung sowie die Bauordnung mit den entsprechenden Ausnahmen zu genehmigen. *Villigen*: Die Gemeindeversammlung spricht die Kreditbegehren von 155 000 Franken für die Erstellung





*NOVEMBER 1997 – Die renovierte Kirche Veltheim erstrahlt in neuem Glanze.*

*Foto: Arthur Dietiker*

eines generellen Entwässerungsplanes, 250 000 Franken als Gemeindebeitrag an den Ausbau des Oelbergweges und 322 000 Franken für die Sanierung der Schiessanlage. *Windisch:* In der letzten Diplomfeier vor dem Wechsel zur Fachhochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung erhalten 155 Absolventinnen und Absolventen sowie die Nachdiplomstudiengänge Mikroelektronik, Kunststofftechnik und Raumplanung ihre Diplome, mit denen sie nach fünf Jahren Berufspraxis oder einem berufsbegleitenden Nachdiplomkurs auf Hochschulstufe im Herbst 2000 ein Fachhochschul-Diplom beantragen können. – Der Regierungsrat beantragt den Bauzonen- und Kulturplan sowie die Bau- und Nutzungsordnung dem Grossen Rat zur Annahme. Einzig soll die Empfindlichkeitsstufenzuordnung im Gebiet Sohr herabgesetzt und auf den Volumenschutz beim Verwaltungs-

gebäude der Kabelwerke verzichtet werden. – Mit einem Tag der offenen Türen zeigt die HTL das neue Gebäude HTL Nord mit den fertigungstechnischen Labors der Abteilungen Elektrotechnik und Maschinenbau, der Computer-Infrastruktur der Informatikabteilung und dem CIM-Center Aargau sowie dem Microswiss-Zentrum.

### *Region*

Die Reformierte Kirchgemeindeversammlung Rein beschliesst die Sanierung der Kirche für 2,775 Millionen Franken und für die Dauer der Kreditbelastung eine Steuerfusserhöhung von 16 auf 20%. – Der neue Besitzstand im Bereich der A3 in den Gemeinden Scherz, Lupfig, Hausen und Mülligen wurde mit 2100 Grenzsteinen neu vermarktet. Sieben Grenzsteine, versehen mit den dörflichen Wappen und der Jahrzahl 1997, gehauen aus Tessiner Granit, wurden an markanten Stellen an Gemeindebanngrenzen gesetzt. – Der Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa widmet sich nicht nur der 100jährigen Geschichte der Vereinigung, sondern befasst sich mit einer reliefverzierten Schwertscheide, die 1990 in Königsfelden gefunden wurde, einem kleinen Giessofen der 13. Legion und mit der in Hausen zerstörten «älteren» römischen Wasserleitung. – 27 Jugendliche und 57 Erwachsene gründen in Schinznach-Dorf den «Verein Jugend Schenkenbergertal» mit Sitz in Veltheim mit dem Ziel, die Jugendarbeit im Oberstufenschulkreis zu fördern und ein Jugendlokal zur Verfügung zu stellen.

### **Dezember 1997**

#### *Aus den Gemeinden*

*Brugg:* Der Einwohnerrat besucht an seiner Schlussitzung das Schulheim Effingen, lässt das Jahr im Salzhaus Revue passieren und verabschiedet sich von den ausscheidenden Mitgliedern. – Unter grosser Anteilnahme vieler Gläubiger aus allen Sprengeln der katholischen Kirchgemeinde Brugg wird am ersten Adventssonntag Diakon Sylwester Kwiatkowski durch Diözesanbischof Kurt Koch zum Priester geweiht. – An der Vernissage der Neujahrsblätter 1998 setzen sich Max Baumann und Hans Rudolf Twerenbold mit Texten von Emanuel Fröhlich zu den Ereignissen von 1798 auseinander. Ruedi Schibli, der den Jahreskreis «Eine Reise durch das eigene Gesicht» gezeichnet hat, und Christan Weber umrahmen den Anlass musikalisch mit Chansons von Kästner, Tucholsky und Ringelnatz. – Einen Appell zum Frieden mit dem Nächsten, dem Nachbarn, bringt Pfarrer Dieter Buhofer als Weihnachtsbotschaft den 227 älteren Frauen und Männern in die Turnhalle Lauffohr an die Altersweihnacht, zu welcher wiederum die Reformierte und Katholische Kirchgemeinde sowie der Stadtrat geladen hatten. – Die städtische Weihnachtsfeier umrahmt von Arrangements von Beat Kaufmann, gespielt von Mitgliedern des Orchestervereins und ergänzt durch den Synthesizer, gestaltet Pfarrer Buhofer um den Gedanken «Jeder Mensch begegnet Gott, der mit wachen Sinnen

durchs Leben geht und ihn in seinem eigenen Herzen findet.»- Im Aurespektive Geissenschachen wird zugunsten einer «Laubfroschoase», als dritte Aktion, eine Fläche von 90 Aren gerodet, um eine überlebensfähige Population von mehr als 200 Laubfroschpaaren zu erhalten. – Zum Neubau der Vogelsanger Brücke hält der Regierungsrat in einer Antwort zum Postulat von Grossrätin Ruth Humbel fest, dass die Brücke Teil der Kantonsstrasse K438 ist und damit zweispurig ausgeführt werden soll. Eine Holzkonstruktion wird jedoch neu in die Evaluation mit einbezogen. – Dank Sponsoren konnte der Waldweiher beim Werkhof des Stadtforstamtes auf dem Bruggerberg ausgebaggert, mit einer Folie abgedichtet und mit einem Regenwassereinlauf versehen werden. *Hottwil:* Ein Beitrag aus dem Investitionszulagenprogramm des Bundes von 15% der Bausumme veranlasst den Gemeinderat, die Sanierung des Gemeindehauses schneller als geplant durchzuführen. *Linn:* Mangels Kandidaten muss die Wahl der Schulpflege an der Gemeindeversammlung ausgesetzt und auf das neue Jahr verschoben werden. Die Kredite zur Sanierung der Leumli- und Sagenmülistrasse und des Mehrzweckgebäudes sowie einen Nachtragskredit zur Nutzungsplanung werden genehmigt. *Mandach:* Die Gemeindeversammlung gibt den Kredit von 75 000 Franken frei zur Anschaffung des ersten Feuerwehrfahrzeuges. Um die anfallenden Kosten zu decken, wird neben der Sackgebühr zusätzlich eine Entsorgungsgrundgebühr pro Haushalt eingeführt. *Remigen:* Gegen den Einkauf der Gemeinde an der Regionalschiessanlage «Sparblig» ergreift ein unabhängiges Komitee das Referendum. *Riniken:* Die Gemeindeversammlung bewilligt Kredite für den Ausbau der Oberdorfstrasse samt Erneuerung der Werkleitungen für Wasser und Kanalisation für 796 000 Franken und die Teilrevision des Bauzonenplanes sowie die Überarbeitung der Bauordnung. *Rüfenach:* Die Gemeindeversammlung bewilligt den Bruttokredit von 1,12 Millionen Franken für die Erneuerung der Kanalisation und der Wasserleitungen in der Dorfstrasse und legt Flächenbeträge zum Unterhalt der Feldwege fest. *Scherz:* Das alte Schulhaus soll zur Nutzung durch den Kindergarten und die Gemeinde gemäss einem Projekt von Peter Erni renoviert und erweitert werden. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 1 090 000 Franken und die Ortsbürger übernehmen die Kosten für neue Holzfenster entsprechend dem Stil des Hauses. *Schinznach-Dorf:* Nach dem positiven Vorentscheid der Gemeinde zu einem Industrieneubau der Amsler & Frey AG reicht die Firma ein Baugesuch für ein Gebäude und eine Erschliessungsstrasse in der Gewerbezone «im Feld» ein. Das neue Gebäude soll der spanabhebenden Kunststoffverarbeitung dienen und Lager, Spedition sowie Büroräume enthalten. *Villnachern:* Aufgrund eines verfahrenstechnischen Mangels wird der zweite Wahlgang des Gemeindeammannes vom Departement des Innern für ungültig erklärt. Eine nachträglich «gefundene» Wahlurne führte zu einer Patt-Situation, und im Losentscheid unterliegt Max Fischer seinem Konkurrenten Walter Kunz. *Windisch:* Der Einwohnerrat stellt sich mit 34:0 Stimmen hinter die gemeinderätliche Vorlage zur Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses Chapf für 14,5 Millionen

Franken. Ebenso unterstützt der Rat den Antrag der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission zum Beizug einer externen Revisionsstelle für die Rechnungsprüfung. – Herausgegeben von einer fünfköpfigen Redaktion unter der Leitung von Erika A. Berger erscheint die dritte Schulchronik, welche die Jahre 1973 bis 1997 umfasst. – Das 15. Programm «Ballons-y, Argovie» des Cabarets Schwäfelsüüri light steht ganz im Zeichen der aargauischen Jubiläumsaktivitäten, wobei keine Gelegenheit ausgelassen wird, die pointierten Luftballone zum Platzen zu bringen. Premiere ist wiederum im Festsaal der Klinik Königsfelden.

### *Region*

Zum 20. Todestag des Komponisten führen achtzig Schüler der Bezirksschule Windisch in der Reformierten Kirche die «Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard auf, und in der Kirche Birr interpretieren die Schüler der ersten bis vierten Sekundarschulklasse aus Lupfig das Werk, wie vom Autor gewünscht, in einer schlichten Form. – Die Gemeinden des Schenkenbergertals sprechen an den Gemeindeversammlungen einen jährlichen Betriebsbeitrag von fünf Franken pro Einwohner und ermöglichen damit den Jugendtreff Schenkenbergertal in Veltheim.

### *Personelles*

Suzanne und Casimir Schäffler, Leiterehepaar des Altersheims Windisch während 22 Jahren, erhalten das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Windisch.

## **Januar**

### *Aus den Gemeinden*

*Brugg:* Im Zeichen des Jubiläums «200 Jahre Helvetik» widmen die Stadt Brugg und die Kulturgesellschaft des Bezirkes Brugg den Neujahrsempfang dem aus dem Prophetenstädtchen gebürtigen bedeutenden Wissenschaftler und Politiker Philipp Albert Stapfer. Der Badener Historiker Dr. Adolf Rohr, von dem demnächst eine Biographie über den Werdegang des grossen Gelehrten und Staatsmannes erscheint, schildert dessen Leben und Wirken in eindrucklicher Art. – Für die Heizzentrale in der Schulanlage Au-Langmatt entscheidet sich der Einwohnerrat mit 27 zu 20 Stimmen für das vom Stadtrat favorisierte Blockheizkraftwerk, eine von den IBB vorgeschlagene Unternehmervariante, die den Einstieg der IBB in den Wärmemarkt signalisiert. Der Einbau einer Holzsnitzelheizung unterlag aus Gründen der Unsicherheiten und der Logistik der Holzsnitzelbeschaffung. Zugestimmt wird auch der Umgestaltung der Bushaltestelle am Grenzweg und dem Bau einer Mittelinsel auf der Zurzacherstrasse. Damit wird die lang geforderte sichere Überquerung der Zurzacherstrasse realisiert. – An der Rechnungsablage des Rettungskorps hält der Kommandant Rückblick auf die total 62 Einsätze (8 Wassereinbrüche, 13 Brandfälle,

7 Ölwehr- und 6 Pioniereinsätze, ein schwerer Autounfall sowie 27 Fehlalarme) und setzt sich mit der neuen Brandschutzverordnung auseinander, die eine Lockerung des Sachgüterschutzes brachte. Ferner ergeben sich Streitereien bei der Überwälzung der Einsatzkosten der Feuerwehr auf den Verursacher. – Bei weniger Übertretungen weist die Stadtpolizei aufgrund der Erhöhung der Mindestbusse auf 40 Franken 237'000 Franken mehr Bussgelder aus. – An der 40. Generalversammlung des «Coop Frauenbund Brugg» beschliessen die 70 Frauen die Auflösung des Vereins mangels Zukunftsperspektiven und fehlender Unterstützung durch den Coop Aargau. *Habsburg*: Am 50. Offiziersempfang der Aargauer Regierung setzt sich der Kommandant des Feldarmee Korps 2, Rudolf Zoller, mit Sicherheitsaspekten und mit der notwendigen Unterstützung der Armee durch die Wirtschaft auseinander. Der Druck auf die Armee steige, weil sich viele Milizoffiziere nur noch schwer für eine militärische Laufbahn freistellen können. *Hausen*: Der Regierungsrat folgt der Einsprache der Gemeinde und legt den Sondermüll-Verbrennungsofen still, bis der Gesamregierungsrat über die Verlängerung der provisorischen Betriebsbewilligung entschieden hat. *Linn*: An der 2. Wahlversammlung für die Wahl der Schulpflege nehmen zwei Gewählte aus Enttäuschung über das erzielte Resultat die Wahl nicht an. *Remigen*: Mit einem neuen Streckenrekord endet der zum 12. Mal durchgeführte «Räblus-Guggerlauf» von über 200 Läuferinnen und Läufer durch die Rebberge der Gemeinde. *Umiken*: Einmal mehr treffen sich Musikgruppen zum fröhlichen Musizieren in der Aula im Schulhaus auf Einladung des «Vereins für euses Dorf» zur Musigstube unter dem Motto «Eusi Gescht mached s Programm». *Veltheim*: Aufgrund der geänderten Bauart – es soll erstmals in der Region eine Holzkonstruktion erstellt werden – beginnt der Bau der Turnhalle der Kreisschulanlage mit zwei Monaten Verspätung. *Villigen*: Das Baugesuch für die Synchrotron-Lichtquelle Schweiz (SLS) zusammen mit dem Sicherheitsbericht auf dem Gebiet Aspermatt/Oberfeld wird aufgelegt. Die 14,3 Meter hohe, kreisrunde Holzkonstruktion mit einem Gesamtdurchmesser von 144,66 Meter steht auf einer massiven Betonkonstruktion, die den Beschleunigerring vor Erschütterungen schützt. Die reinen Baukosten sind mit 27,83 Millionen Franken veranschlagt. *Windisch*: Gemäss einem veröffentlichten Bericht ist der Zerfall des Mauerwerks des Amphitheaters so weit fortgeschritten, dass umfangreiche Rettungsmassnahmen unumgänglich sind. Für die Projektierung der Arbeiten wird von der Verwalterin des Baudenkmals, der Gesellschaft Pro Vindonissa, beim Bundesamt für Kultur ein Kredit beantragt.

### *Personelles*

An der konstituierenden Sitzung des Windischer Einwohnerrates wird Peter Huber (JULI) als Präsident und Markus Bitterli (SP) als Vizepräsident für die nächsten zwei Jahre gewählt. – In Brugg wird für die Amtsperiode 1998/99 Gregor Tomasi (SP) zum Ratsvorsitzenden und Peter Schmidlin (Grüne) zum Vizepräsidenten des Einwohnerrates gewählt.



## Februar

### Aus den Gemeinden

*Brugg:* Alles ist Schrott – nur die Fasnacht nicht – unter diesem Aspekt spaltet Hansruedi Kocher, Zunftmeister der Konfettispalter, das Konfetti und eröffnet damit die Fasnacht 98. Vor der Hexensuppe hält die Brugger Häx beim Salzhaus Gericht über die Brugger und gibt Ratschläge zum Beate Uhse-Sexladen, zu einer Zwischenlösung mit «Töggelikasten» oder Tontaubenschiessen für die durch Einsprachen blockierte Dreifachturnhalle, die Möglichkeit, Bussgelder einzutreiben bei einer allfällig gebauten neuen Brücke im Vogelsang und zum Heliport beim Spital. Für Aktionen empfiehlt sie der Neumarktvereinigung, den Rat von Max Kuhn, dem «kühnen Pille-Kino-Fürwehr-Tampour-Kafihuusbeizer», einzuholen. Den Höhepunkt erlebt die Fasnacht mit dem Umzug von über 50 Gruppen mit 15 Wagen und einer Reihe von Guggenmusiken. *Gallenkirch:* Der Versuch der Gemeinde, einem Unternehmen im Dorf im Rahmen einer Spezialzone eine gewisse Ausbaumöglichkeit zu schaffen, stösst bei der Abteilung Raumplanung auf Widerstand. Bei der Spezialzone «Rieme» handle es sich um eine Kleinstbauzone, welche dem Grundsatz des Eidgenössischen Raumplanungsgesetzes, der strikten Trennung von Bau- und Kulturland, widerspreche und dies am Rande einer Landschaft von kantonaler Bedeutung. *Hausen:* Nach neunjähriger Planung feiern HPS-Schüler und Lehrer sowie Mitarbeiter der Behindertenwerkstatt mit dem Spatenstich den Start der Bauphase des Regionalen Behindertenwohnheims «Domino». – Der Regierungsrat lehnt die Beschwerde der Gemeinde gegen die Annahme und Verbrennung von Sondermüll durch die Sava AG, Lupfig, in der Ofenanlage des Reichhold-Areals ab. Der Gemeinderat will die Beschwerde jedoch nicht an das Verwaltungsgericht weiterziehen. *Remigen:* André Jacot und Jürg Baur, Violinen, Hannes Müller, Viola, und Ursula Bircher, Violoncello, geben mit Werken von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert und Wolfgang Amadeus Mozart ein Benefizkonzert zugunsten der Renovation der Kirche. – An einer Orientierungsversammlung streiten sich Befürworter und Gegner des Einkaufs in die regionale Schiessanlage «Sparblig» hauptsächlich um die Höhe der Einkaufssumme. *Riniken:* Der für das Schiessen über 200 m dienende, aber nicht mehr genutzte Militärschiessstand im «Krähtal» wird durch das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport in einen Mehrzweckraum, der auch den ortsansässigen Vereinen zur Verfügung steht, und einen Raum für die Reparatur von Scheiben umgebaut. *Schinznach-Dorf:* Für den nationalen Orientierungslauf an der Gisliflue überarbeitet Hanspeter Gerber die OL-Karte «Homberg-Gisliflue». Die Karte im Massstab 1:10 000 mit einer Äquidistanz von 5 Metern enthält viele Detailinformationen wie Steine, Wurzelstöcke, Wildzäune, Erdlöcher und -hügelchen, Senken und kleine Pfade. *Veltheim:* Der neue Gemeinderat erachtet die im Rahmen der «Werkstatt Schenkenbergertal» vorgesehene Bachöffnung im Gemeindebann als unnötig und steigt aus dem Projekt aus. *Windisch:* Der

Oerlikon-Bührle-Konzern, Eigentümer der Spinnerei Kunz AG, verkauft den Betrieb an die Otex AG aus Zug. Unter dem Namen «Kunz Textil Windisch AG» wird das anerkannt hohe Know-how für Garne und Mischgarne über die Absatzkanäle der Otex auf die europäischen Märkte verbreitet und weiter ausgebaut. Im Hinblick auf eine allfällige Betriebsausweitung und den Einbau neuer Technologien wurden auch die Immobilien weitgehend von der Otex übernommen.

### *Region*

Die Masten der neuen 16-kV-Leitung zwischen Unterbözberg und Galenkirch des AEW werden erneuert, und zusätzlich werden Glasfaser-Kommunikationsleitungen auf den Masten installiert, weil die Verlegung im Autobahntunnel an den hohen Kosten für die Durchleitungsrechte gescheitert ist.

### **März 1998**

#### *Aus den Gemeinden*

*Bözen:* Die Ende des vergangenen Jahres unter kantonalen Denkmalschutz gestellte Kirche wird für 215 000 Franken renoviert. Im wesentlichen wird die Aussenhaut saniert, eine Sickerleitung um die Kirche erstellt und die Elektrozuleitung erdverlegt. *Brugg:* Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 1997 schliesst bei einem Umsatz von 35,2 Millionen Franken mit einem Überschuss von 1,4 Millionen. Der Stadtrat beurteilt das Ergebnis als zufriedenstellend. – Ebenso schliesst die Rechnung der Ortsbürgergemeinde mit einem positiven Saldo von 150 000 Franken, und die Forstwirtschaft stockt mit ihrem Ergebnis die Forstreserve um 186'000 Franken auf 1,35 Millionen auf. – Gemäss Vorlage des Stadtrates soll das Jugendhaus am Törlirain für maximal 900 000 Franken renoviert und ein jährlicher Betriebskredit von 143 000 Franken bereitgestellt werden. – Nach erfolgter Inspektion am Ende der 5. Woche und bestandener Leistungsprüfung in der 6. Woche werden die 73 Absolventen der Genie-Unteroffiziersschule 56/98 in der Stadtkirche zu Korporälen befördert. *Hottwil:* Vor ausverkauftem Haus debütieren die Spielleute mit dem Kriminalstück «Zehn kleine Negerlein» von Agathe Christie. In 50 Proben haben sie unter der Leitung von Thomas Senn das spannende und unterhaltende Stück erarbeitet, das Werner Wollenberger neu bearbeitet und Elmar Brunner in Dialekt übertragen hat. *Linn:* Im dritten Anlauf wählen 22 Wahlversammlungsteilnehmer die zwei fehlenden Mitglieder der Schulpflege. *Lupfig:* Der Regierungsrat unterbreitet den überarbeiteten Bauzonenplan, den Kulturlandplan und die Bau- und Nutzungsordnung dem Grossen Rat zur Genehmigung. Enthalten sind die Reduktion der Bauzonen und verschiedene Massnahmen zur Verdichtung des Baugebietes. *Mülligen:* Am Südhang des Eiteberges wird eine erste Altholzinsel von insgesamt 5,5 Hektaren ausgeschrieben. Die Ortsbürger schliessen



*MÄRZ 1998 – Das Jugendhaus am Törlirain wird saniert, und die professionelle Jugendbetreuung in der Stadt Brugg wird definitiv eingeführt.*

*Foto: Geri Hirt, Aargauer Zeitung*

für 3 Hektaren einen entsprechenden Vertrag mit dem Kanton ab, während der Rest im Besitz des Kantons ist. – Die Gemeinde Windisch als Besitzerin des Restaurants «Müli» reicht ein Vorprojekt zur Erweiterung der Gebäude mit zusätzlichen Sälen im 1. Stock und im Dachgeschoss sowie einem Wintergarten auf der Westseite ein. Geplant ist ein eigentliches Bankett- und Seminarzentrum. *Oberbözberg:* Das Baugesuch für das neue Schulhaus mit Kindergarten und Bereitstellungsanlage für die ZSO Bözberg wird öffentlich aufgelegt. *Remigen:* Mit 287 Nein gegen 112 Ja scheitert die gemeinderätliche Vorlage, welche den Einkauf in die Schiessanlage «Sparblig» vorsah, in der Referendumsabstimmung. – Zugunsten der Kirchenrenovation veranstaltet der Gemeinderat zusammen mit dem finnischen Chor Zürich, der in der Gemeinde probt, den Räblus-Gugger, der Musikgesellschaft, dem Gemischten Chor, dem Muki-Turnen und einigen Mitbewohnern im Ruhestand einen Spende- und Unterhaltungsabend. *Riniken:* Aus dem 1800 Meter tiefen Bohrloch für die geologischen Untersuchungen der Nationalen Genossenschaft für die Entsorgung radioaktiver Abfälle werden die Messinstrumente entfernt. Das Loch wird mit 100 Tonnen sulfatbeständigem Beton verfüllt und der Bohrplatz humusiert. *Schinznachdorf:* Einstimmig genehmigt die Generalversammlung der Raiffeisenbank die Fusion mit der Raiffeisenbank Villnachern. Die Bank hat ihr 73. Ge-



*APRIL 1998 – Mit der vom Grossen Rat verabschiedeten Nutzungsplanung wird die Dachlandschaft der Altstadt besser geschützt.*

*Foto: Archiv Aargauer Zeitung*

schäftsjahr mit einer Bilanzsumme von 63,6 Millionen Franken und einem Reingewinn von 44 500 Franken erfolgreich abgeschlossen. Die Umwälzungen im Schweizer Bankenmarkt haben zu einer erhöhten Nachfrage an Ausleihungen (+5,7%) geführt. – Die Katasterpläne der Gemeinde werden über das Internet verfügbar. Der Gemeinderat stimmt dem Pilotprojekt «Visualisieren, Abfragen und Ausdrucken von Plänen» zu, und das Ingenieurbüro Porta + Partner, Windisch, stellt die Daten unter der Adresse «[www.porta-partner.ch](http://www.porta-partner.ch)» zur Verfügung. Voraussetzung für die Anwendung ist die Digitalisierung der Daten des Gemeindegebietes. – Die Druckerei Lerchmüller AG, spezialisiert auf den Druck von Formularen, Etiketten und Tickets, erstellt Erweiterungsbauten für insgesamt 7,3 Millionen Franken. Das Projekt bedingt die Verlegung des Talbaches und umfasst ein Bauvolumen von 12 500 Kubikmeter. *Stilli*: Die beim Um- und Ausbau der



ARA Schmitzenbach als Materialdepot dienende Kumetmatte wird nicht rekultiviert, sondern zu einem Lebensraum für bedrohte Tierarten umgestaltet. *Thalheim*: Der quecksilberverseuchte Turnplatzbelag wird im Sondermüllverbrennungsofen der Firma Novartis Services AG verbrannt und die Asche in einer Untertageponie in Deutschland eingelagert. – Die Planung einer Sanierung der grössten Burgruine im Kanton weist auf einen grossen Finanzbedarf hin, um die Burg vor dem Zerfall durch Bewuchs zu bewahren. Die Planungsarbeiten werden je hälftig von der Schoggitaleraktion und dem Heimatschutz getragen. *Villnachern*: Die Generalversammlung der Raiffeisenbank beschliesst den Zusammenschluss mit der Kasse in Schinznach-Dorf. Die Lokalität und die Dienstleistungen bleiben im Dorf erhalten. *Windisch*: Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für das Regenüberlaufbecken «Chilefeld» in Unterwindisch legt die Kantonsarchäologie fünf gut erhaltene Gräber keltisch-romanischer Einwohner aus der Zeit um 380 n. Chr. frei.

### *Personelles*

Trotz Ablehnung der Wiederwahl durch die Kirchenpflege Bözberg wird Pfarrer Wolfram Kuhlmann in seinem Amt als Pfarrer der Reformierten Kirchgemeinde Bözberg und Mönthal für weitere sechs Jahre knapp wiedergewählt.

### **April 1998**

#### *Aus den Gemeinden*

*Brugg*: Der Regierungsrat legt die revidierte Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland mit Ausnahme der umstrittenen Bauzonen im Gebiet Mühlehalde/Herrenmatt dem Grossen Rat zur Genehmigung vor. Nicht zu befriedigen mag den Regierungsrat die Vorschriften in der Altstadtzone, da der Schutz wichtiger Elemente, wie der der Dachlandschaft, als nicht gewährleistet betrachtet wird. – In seltener Einstimmigkeit stellt sich der Einwohnerrat hinter die Vorlage zur definitiven Einführung einer professionellen Jugendarbeit. Der jährliche Betriebskredit von 143 000 Franken wird erstmals ins Budget 1999 eingestellt. Der Rat stellt das Zustandekommen der Initiative zur Erhaltung des Lehrschwimmbeckens Langmatt fest. – Auf der Schützenmatt eröffnet Bundesrätin Ruth Dreifuss, zusammen mit viel Prominenz aus Politik und Kultur, die nationale Wanderausstellung «Toleranz '98 – Spiel mit Grenzen», die sich nicht nur mit dem Thema auseinandersetzt sondern auch einen Prozess auslösen soll. Die Ausstellung, im Rahmen der Aktivitäten zum Jubiläum 200 Jahre Helvetik und 15 Jahre Bundesstaat, ist begleitet von einer Reihe von Konzerten, Kabaretts und Workshops. – Mit dem Ziel die Felsflora und die Reptilien zu fördern, werden an der südostexponierten Hangkante des Bruggerberges im Gebiet der Lauffohrer Halde grössere Flächen radikal ausgeholzt. *Bözen*: Die Gemeinde eröffnet das Mitwirkungsverfahren zur Revision der Nutzungspla-



nung Siedlung aus dem Jahre 1985. Die Änderungen gelten dem Ortsbildschutz und ermöglichen eine Erweiterung innerhalb der äusseren Grenzen. – An der 81. Generalversammlung der Landi Bözen stimmen die Genossenschaftler der Fusion mit der Landi Frila zu. Die drei Läden in Bözen, Effingen und Elfingen sollen weiterbetrieben werden. *Effingen*: Mit jugendlichem Eifer sammelt ein Läufer, den Frühling darstellend, die 140 rohen und 20 gekochten Eier, während er die 13 Kilometer auf der 81 Meter langen Pendelstrecke abspudelt. Er gewinnt den Wettkampf gegen den Reiter, der den Winter symbolisiert. *Lupfig*: Die IG Reichhold-Areal bringt kritische Anmerkungen zur geplanten Sonderabfall-Verbrennungsanlage bezüglich Grundwasserschutz und Altlasten an und fordert die Abweisung des Baugesuches. *Schinznach-Dorf*: Aus der Kirche überträgt Schweizer Radio DRS 2 den letzten Teil einer österlichen Trilogie zum Thema «Leben – Federleicht». Entsprechend der österlichen Symbolik wählte die Redaktion «Religion» die reformierte Pfarrerin Barbara Stehle als Verkünderin der Frohen Botschaft, wie dies in den Evangelien vorgegeben ist. *Windisch*: Der Trägerverein Jugendtreff zeichnet den Einwohnerrat mit dem Windischer Jugendpreis aus.

### *Region*

Zur Bekämpfung des «Einbindigen Traubenwicklers» ohne Insektizide werden in den Rebbergen des Schenkenbergertals 20 000 Ampullen mit Lockstoffen aufgehängt. Mit dem Duft werden die Männchen des Insektes dermassen verwirrt, dass er die Weibchen nicht mehr findet.

### *Personelles*

In einem festlichen Gottesdienst im Mehrzweckraum Villnachern wird Uwe Weinhold als Nachfolger von Linda Wipf und Diakon der reformierten Kirchgemeinde in Pflicht genommen.

## **Mai 1998**

### *Aus den Gemeinden*

*Birr*: Die drei Jungen des in der Scheune des Pestalozziheims nistenden Schleiereulenpaars werden von der Vogelwarte Sempach beringt. – Der Gemeinderat und die an der Sanierung Hinterdorfstrasse/Hürnegässli beteiligten Ingenieur- und Baufirmen weihen beim Werkhof und bei der Einmündung der beiden sanierten Strassen je einen Brunnen ein – fliessendes Wasser als Treffpunkt und künstlicher Schmuck. *Birrhard*: Die Gemeindeversammlung heisst den Kredit von 500 000 Franken zur Sanierung von Gemeindehaus und Schulhaus gut. Wichtigster Teil der Renovation ist der Ersatz der 17 Jahre alten Holzschmelzeheizung. *Brugg*: Das zunehmend unwirtliche Umfeld für die Arbeitnehmer thematisieren alt Regierungsrat Arthur Schmid und SP-Kantonalpräsidentin Barbara Kunz in ihren Reden zum 1. Mai im Salzhaus. – Erstmals seit vielen Jahren weisen



*MAI 1998 – Zum 20jährigen Bestehen der Baumschulbahn in Schinznach-Dorf tauft die südafrikanische Botschafterin eine vom Verein Schinznacher Baumschulbahn (SchBB) vor 10 Jahren aus Südafrika importierte und in über 8000 Arbeitsstunden restaurierte Garratt-Dampflok auf den Namen «Drakenberg».*

*Foto: Heinz Fröhlich, Aargauer Zeitung*

die Industriellen Betriebe im Jahresbericht für 1997 eine Umsatzeinbusse bei Elektrizität (-0,3%) und Gas (-3,5%) aus, wobei die Gründe bei der Konjunktur und dem milden Winter zu suchen sind. – Ausgelöst von einem Vorstoss der Kindergartenkommission und aufgrund einer Neu beurteilung beschliesst die Schulpflege die Einführung der 5-Tage-Woche auf den Anfang des Schuljahres 1998/99. – Der Abschluss des Bezirksspitals weist ein um 1,57 Millionen geringeres Defizit aus. Budgetiert waren 8,02 Millionen Franken. Saniert wurde die Wöchnerinnenabteilung, und eine Bettenstation des Akutspitals wurde in eine Wochenklinik umgewandelt. *Effingen:* Eine klare Zustimmung findet die Sanierung der Turnhalle und der Umgebung für 830 000 Franken. Für Änderungsvorschläge ergeben sich keine Mehrheiten. *Habsburg:* Am ersten Maisonntag treffen sich wiederum

die Schützen der neun Städte und Flecken des Kantons zum Habsburgschiessen. Gedanken zu Tradition, Gemeinschaft und Freundschaft leiten Urs Locher, Stadtammann von Zofingen, in seiner Landsgemeinderede. Gewonnen wird das Schiessen von Aarauern. *Rüfenach*: Das erste der drei Feste zur Dorfvereinigung von Rein und Rüfenach vor 100 Jahren unter dem Motto «Dorfleben» steigt im Dorf Rüfenach. Neun originelle Spezialitäten-Beizli, ein Streichelzoo, eine landwirtschaftliche Ausstellung «Gestern und heute», Spielplätze für die Kinder und musikalische Darbietungen verschiedener Formationen bieten Unterhaltung und einen schönen Festrahmen. *Schinznach-Bad*: Die Bad Schinznach AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Umsatz und Cash-flow haben weiter zugenommen und die Bäderfrequenz in den bestehenden Anlagen bleibt auf dem hohen Niveau von 454 264 Eintritten im Bad, 78 454 in der Sauna und 17 874 Logiernächten im Kurhotel im Park. Die Aktionäre erhalten eine Dividende von 6%. *Unterbözberg*: Pferde als Zugtiere auf Passstrassen thematisiert der Museumsverein mit einer Demonstration der Arbeiten von Sattler und Hufschmied im Rahmen eines Museum Zmorgens. *Villnachern*: Im Rahmen eines unkonventionellen, naturnahen Projekts gestalten Schüler, Lehrer und Gartenbauer rund um das Schulhaus eine Jura- und Aarelandschaft im Kleinformat. – In einer Bohrung im Umiker Schachen führen die industriellen Betriebe Brugg Grundwasserpumpversuche durch. Eine neue Grundwasserfassung würde diejenige im Steiger ersetzen. *Windisch*: Der Abwasserverband Sammelkanal Birrfeld nimmt die beiden Regenbecken Mülimatt und Kabelwerke sowie die Regenbeckenbewirtschaftszentrale in der Kläranlage Windisch-Birrfeld in Betrieb.

### *Region*

«Zeit ist ein Gut, Zeit ist ein Partner, ist da, um sie zu gebrauchen – zum eigenen Sein, zum Spiel, zur Besinnung. Und vor allem auch dazu, Gemeinschaft zu pflegen und aktiv zu leben.» Worte aus der Ansprache von Guido Muntwyler zum Jugendfest der Eigenämter Schulkinder. «Zeit» ganz allgemein haben die Schüler auch im traditionellen Umzug durch die Strassen von Birr und Lupfig umgesetzt. Zeit zum Spielen blieb am Nachmittag in den jeweiligen Schulhäusern. – Die Raiffeisenbanken von Thalheim und Oberflachs fusionieren. Der Grund liegt in einer Vereinfachung der Organisation.

### ***Juni 1998***

#### *Aus den Gemeinden*

*Birr*: Die Gemeindeversammlung bewilligt die Renovation des Gemeindehauses mit einer Kreditlimite von 650 000 Franken und genehmigt die Rechnung 1997, die wesentlich höhere Ausgaben als geplant für die soziale Wohlfahrt (total 1,38 Millionen Franken) aufweist. – Rund 2000 Personen besuchen am Tag der offenen Türen die Werkstätten der drei in Birr



*JUNI 1998 – «Olympiade 5112»: Ein Jugendfest, das der Gemeinschaftspflege des ganzen Dorfes dient.*

*Foto: Lis Frey, Aargauer Zeitung*

ansässigen Tochterfirmen ABB Industrie AG, ABB Unifer AG und ABB Kraftwerke AG aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums des ABB-Konzerns. *Bözen:* Die Gemeindeversammlung bewilligt Kredite für die Sanierung der Dorfbrunnen und für der Erstellung einer Dachwasserableitung sowie die Sanierung der Abwasserleitung im Oberdorf. Abgelehnt werden zwei Einbürgerungsgesuche einer türkischen Familie und eines mazedonischen Staatsbürgers. *Brugg:* Der Einwohnerrat gibt den Kredit von 1,35 Millionen Franken für die Sanierung der Turnhalle Erle frei. Mit der Unterstützung der entsprechenden Initiative beauftragt er den Stadtrat gegen dessen Willen, ein Projekt zur Sanierung des Lehrschwimmbeckens Langmatt auszuarbeiten. – Die Ortsbürger bewilligen den Ausbau des Werkhofes für 330 000 Franken. – Die römisch-katholische Kirchgemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimme die Innenrenovation der Pfarrkirche St. Nikolaus für 513 700 Franken. – Gebaut von der Stadt und finanziell unterstützt von der Vereinigung Neumarkt entsteht in der Badi Brugg ein Beach-Volleyball-Feld. *Gallenkirch:* Die Gemeindeversammlung genehmigt bereinigte Nutzungsplanungen Siedlung und Kulturland mit Änderungen, die aus der Versammlungsmitte eingebracht wurden. *Habsburg:*



Im grossen Rahmen des Brötliexamens weihen Behörde und Dorfbevölkerung gemeinsam mit den 38 Schulkindern der Unter- und Mittelstufe den Schulhaus-Anbau ein und blicken zusammen mit Architekt Marc Pfister auf 251 Jahre Schule Habsburg zurück. *Hausen*: Die Gemeindeversammlung erteilt dem Gemeinderat einstimmig die Prozessvollmacht mit vorsorglichen Kosten von 80 000 Franken im Baugesuchsverfahren «Sondermüllverbrennungsanlage SAVA». Der Gemeinderat wird auch von den 700 Mitgleidern der Interessengemeinschaft Reichhold Chemie/SAVA-Areal unterstützt. *Hottwil*: In der Botschaft an den Grossen Rat lobt der Regierungsrat die Nutzungsplanung der Gemeinde, indem sie die Anforderungen an den Schutz von Umwelt, Natur und Landschaft vollumfänglich erfülle. – Dank grosszügigen Spenden, Eigeninitiative und Eigenleistung der Turner kann eine 100 Meter-Laufbahn eingeweiht werden. *Lupfig*: 700 000 Franken genehmigt die Gemeindeversammlung diskussionslos für die Projektierung einer Mehrzweckhalle mit Bühne. *Riniken*: Die Ortsbürger stimmen dem Kauf der Kulturlandparzelle östlich der Schulanlage für 10 Franken pro Quadratmeter und insgesamt 107 000 Franken zu. *Rüfenach*: Unter dem Motto «Mitenand» feiert Rüfenach in Rein das Jahrhundertfest. Man trifft sich bei Speis und Trank in den vielen prächtigen Beizli, lässt sich unterhalten von Musik und vielen Attraktionen und bewundert die Strassenmalerei zwischen Vorder- und Hinterrein und den Planetenweg. – Als Bestandteil der Feier zur Vereinigung der Gemeinden Rein und Rüfenach vor 100 Jahre weihen die Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Rein, Therese Wagner und Urs Klingler, sowie die Theologin Ursula Kloth, Leiterin der Seelsorgestelle Brugg Nord der katholischen Kirchgemeinde Brugg, das Gemeinschaftsgrab mit der von Doris Solenthaler gestalteten Skulptur. Ein Ort, wo man Gedanken sammeln kann, ein Symbol zum Übergang von Tag und Nacht, von Leben und Tod, wie die Bildhauerin erklärte. – Auch die Schule verlegt die Abschlussfeier in die Kirch Rein und begeistert mit der Aufführung von «Fabio und Sandra», einer mit Tanz und Gesang gespickten Liebes- und Lebensgeschichte. – Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung kauft die Gemeinde das «Milchhüsli» in Hinterrein für 11 000 Franken. – *Schinznach-Bad*: Mit der Auflage der Pläne wird die Bevölkerung zur Mitwirkung an der laufenden Nutzungsplanung aufgefordert. Speziell ausgeschieden wird die Kuranlage, in der sich auch verschiedene Gebäude befinden, die neu unter Denkmalschutz gestellt werden, so das «Thermi», die Kapelle, das Maschinenhaus, das Badstübli, die Steinbrücke, vier Brunnen sowie die Quelfassung der Therme von 1828/29. *Schinznach-Dorf*: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Renovation des Hauswirtschafts-Schulhauses für 670 000 Franken und stimmt einem Ersatz der EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung für 285 000 Franken zu. – Schulkinder sammeln 313 Unterschriften für eine Petition gegen das vom Gemeinderat erlassene Sportplatz-Benützungsverbot. *Stilli*: Mit den «Bremer Stadtmusikanten», aufgeführt von allen Schülern, einem Strassenzauberer und einem Musikclown sowie Spielen am Nachmittag feiert die



Schule das Ende des Schuljahres. *Thalheim*: Drei Tage brennt nicht nur das olympische Feuer im Dorf, sondern auch das Festfieber des Jugendfests «Olympiade 5112» in der ganzen Bevölkerung. *Unterbözberg*: Die Gemeindeversammlung diskutiert die verschiedenen Sanierungen der Abwasserleitungen «Birch/Egenwil/Schnellen» ausgiebig, genehmigt aber alle Projekte für insgesamt 288 700 Franken. *Villnachern*: Beim Strassenbau im Gebiet Fluracher legen die Archäologen eine 22,4 Meter lange, 90 Zentimeter dicke Mauer eines römischen Gutshofes frei. *Villigen*: Die Gemeindeversammlung genehmigt alle Geschäfte, vorab den Vertrag mit Stilli zur gemeinsamen Abwasserbeseitigung und die Teilnutzungsplanung Materialabbauzone Grabenkopf. *Windisch*: Bei einer Beteiligung von 45% genehmigen die Stimmberechtigten den Kredit von 14,5 Millionen Franken zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage «Chapf». – Einstimmig bewilligt der Einwohnerrat den Planungskredit für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes und spricht sich für den Einbau eines grosszügigen Liftes auf dem Bahnhofperron aus. Intensiv beschäftigt sich der Einwohnerrat mit der Neugestaltung des Lindenplatzes als eigentliches «Tor zu Windisch». Genehmigt wird der gemeinderätliche Vorschlag, jedoch ohne Aufpflasterungen, die die Geschwindigkeit der Autos drosseln sollten. In ähnlicher Weise kürzt der Rat auch die Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf der Dorfstrasse auf 70 000 Franken. – Die SP-Einwohnerratsfraktion reicht eine Motion ein, in der der Gemeinderat eingeladen wird, gemeinsam mit dem Baudepartement und mit Einbezug der Bevölkerung eine Lösungsstrategie für die Verkehrsprobleme zu erarbeiten. – «Fantasia» beflügelt nicht nur die Schüler der Bezirksschule beim Zapfenstreich und Auftakt des Jugendfestes, sondern auch die Lehrer in einer Kabaretteinlage zu aktuellen Windischer Themen und die Darbietungen an der Morgenfeier im Amphitheater. – In der Klosterkirche konzertiert der Orchesterverein mit Jozsef Molnar, einem weltweit bekannten Alphorn-Solisten.

### *Region*

Das neue Schulgesetz, das die Fünftagewoche an den Schulen einführt, wird im Bezirk Brugg bei einer Stimmbeteiligung von 41% mit 75,7% Ja-Stimmen angenommen, während Linn als einzige Gemeinde im Kanton das Gesetz ablehnt. Grund für die Ablehnung könnte die Sorge um den Erhalt der eigenen Schule sein. Mit dem neuen Gesetz liegt die minimale Schülerzahl bei 12. – Der Abwasserverband Sammelkanal Birrfeld nimmt die Regenwasserbehandlungsanlagen Hausen Süd, Hausen Mitte und Habsburg Buligraben sowie die ökologischen Massnahmen Buligraben offiziell ab. Aufgrund einer Einsprache von Pro Natura Aargau wurden zugunsten der Fauna zwei neue mit Opalinus-Ton abgedichtete Teiche geschaffen und der bestehende Teich vom Entlastungswasser befreit. – Gemäss Jahresbericht 1997 reinigte der Abwasserverband Brugg-Birrfeld in der Kläranlage 6 867 470 Kubikmeter Wasser zu einem bis auf kleine Überschreitungen bezüglich Phosphatgehalt gesetzeskonformen Abwasser. – Remigen und Mönthal weihen gemeinsam die neue Radwegver-

bindung ein. Ein Wunsch, der seit 20 Jahren bestand und jetzt dank guter Koordination der Erdarbeiten von ARA Schmittenbach, der Erdgas Ostschweiz AG und der Swisscom realisiert werden konnte.

### *Personelles*

Die Ortsbürgergemeinde von Villigen nimmt Walter Hegnauer, der von 1937 bis 1981 als Lehrer im Dorf wirkte und sich in vielfältiger Weise um das Dorfleben verdient gemacht hat, ehrenhalber ins Bürgerrecht auf.

## ***Juli 1998***

### *Aus den Gemeinden*

*Birrhard:* Zwischen Dorfrand und Autobahn soll anstelle der Markthalle in Brugg das nordostschweizerische Vermarktungszentrum für Milch- und Schlachtvieh entstehen. Auf dem 2,5 Hektaren grossen Grundstück soll ein Anbindestall für 60 Milchkühe, ein Boxenlaufstall für 100 Gruppentiere und Mutterkühe und eine Arena mit Tribüne für 1000 Personen entstehen. *Brugg:* In Erinnerung an die Helvetik führen Kadetten aus Zofingen, Lenzburg und Brugg den diesjährigen Rutenzug an, und Gäste aus Rottweil gesellen sich zur Behördenschar. Gerichtspräsident Hansruedi Rohr erklärt in seiner Ansprache Kadettenwesen und Rutenzug sowie die Symbolik von Ruten als Zeichen einer aufstrebenden, starken, hoffnungsvollen Jugend, Weiss als Symbol von Reinheit und Friedfertigkeit und Schwarz als Ausdruck von Feierlichkeit und Trauer. *Hottwil:* Die Sanierung des Gemeindehauses für 690 000 Franken, in der Gemeindeversammlung vom Mai unbestritten, wird in der Referendumsabstimmung deutlich abgelehnt. Damit entfällt der Investitionsbonus von 100 000 Franken des Bundes, und das Projekt wird vorläufig nicht weiter verfolgt. *Schinznach-Dorf:* Die Schinzbacher Baumschulbahn kauft in Südafrika eine vor 45 Jahren in Belgien gebaute «Mikado» und importiert sie in die Schweiz. *Stilli:* Die Suma AG, ein Präzisionsschleifwerk für Gas- und Dampfturbinenschaufeln mit 30 Mitarbeitern, verlegt den Betrieb in die ehemalige Kunststeinfabrik Schneider nach Station Siggenthal.

## ***August 1998***

### *Aus den Gemeinden*

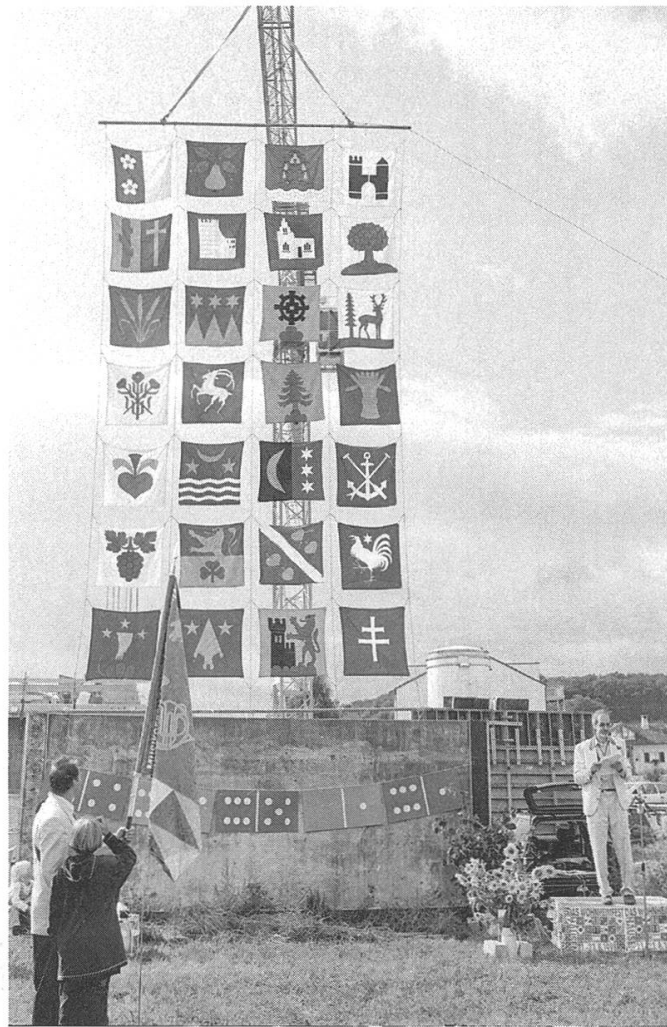
*Brugg:* Das dritte Swissaid-Aareleuchten findet von Brienz bis Brugg an 17 Orten entlang der Aare statt. In Brugg werden die Schiffchen zusammen mit einem Wunschzettelchen im Schachen auf die Reise geschickt. – Von der Idee geleitet, ein kleines Kulturzentrum zu schaffen, eröffnen Bernadette und Max Kuhn zusammen mit dem Kulturverein «Arcus» als Betreiber das umgebaute Kinotheater Odeon. – Am Ende der sechs Ausbildungswochen werden die 60 Absolventen der Unteroffiziersschule in der



*JULI 1998 – Palmen über der Aare zum Abschluss des Jugendfestes.*

*Foto: Heinz Fröhlich, Aargauer Zeitung*

Stadtkirche zu Korporälen befördert, unter ihnen als erste Frau Muriel Kiener. *Hausen:* Das Wohnheimfest sprüht von Aktivitäten und Attraktionen zugunsten des im Bau befindlichen Behinderten-Wohnheimes Domino. Vertreten sind alle am Wohnheim beteiligten Gemeinden. *Lupfig:* Der Gemeinderat erteilt der Sava AG die Baubewilligung für die Sanierung des Sondermüllofens auf dem Reichhold-Areal mit Auflagen und Bedingungen. So wird die Bauherrschaft verpflichtet, vor Ausführung der Aushubarbeiten die effektiv im Untergrund vorhandene Schadstoff-



*AUGUST 1998 – Am Wohnheimfest sind alle am Bau beteiligten Gemeinden vertreten.*

*Foto: Edgar Zimmermann, Aargauer Zeitung*

belastung durch ergänzende Untersuchungen zu klären und ein Sanierungskonzept vorzulegen. Ebenso werden die Emissionsgrenzwerte ausserordentlich tief angesetzt. Die Bewilligung enthält auch eine Widerrufsklausel. *Remigen:* Mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Therese Wagner und Ursula Kloth, übernimmt die Gemeinde die renovierte Kirche «Sankt Peter». Die erstmals 1347 urkundlich erwähnte Kirche wurde, unterstützt von der kantonalen Denkmalpflege und 35 verschiedenen Handwerkern, von Hannes Keller liebevoll renoviert, während Willi Helbling, Kunstmaler aus Brugg, die verschiedenen künstlerischen Details auffrischte und teilweise neu malte. *Schinznach-Dorf:* In der Botschaft an den Grossen Rat zur Nutzungsplanung bemängelt der Regierungsrat die noch ungelöste Erhaltung von Freiflächen gemäss Inventar der geschützten Ortsbilder der Schweiz sowie den ungenügenden Schutz





*AUGUST 1998 – Mit einer ökumenischen Feier wird die renovierte Kirche in Remigen eingeweiht.*

*Foto: Arthur Dietiker*





*AUGUST 1998 – Die Macher des Geschichtsbuches «Leben auf dem Bözberg», Walter Arrigoni, Max Baumann, Paul Bieger, Kurt Hediger, Hannes Keller.*

*Foto: Geri Hirt, Aargauer Zeitung*

von Hecken und Feldgehölzen. – Als Projekt der Werkstatt Schenkenbergtal wird in der Mittleren Mühle ein neues Mühlerad mit einem Durchmesser von 4,2 Meter eingesetzt. Gefertigt wurde es von Schlosser Walter Weber und der Bal Laser AG. *Unterbözberg:* Die vier Bözberggemeinden – Unterbözberg, Oberbözberg, Linn und Gallenkirch – geben im Rahmen eines grossen Dorffestes im Dorfteil Ursprung das 700 Seiten umfassende Buch «Leben auf dem Bözberg» heraus. Verfasst hat die «Geschichte einer Region» Max Baumann in den letzten sieben Jahren. Die Illustrationen stammen von Kurt Hediger, Reinach. *Villigen:* Das Wasser – leider zuweilen auch das vom Himmel strömende – steht naturgemäss im Zentrum des «Badifäschtens», mit dem das 50jährige Bestehen des Schwimmbades gefeiert wird. Eine spezielle Ehrung erfährt Walter Hegnauer, der als Vater der Badi gilt. *Windisch:* Das Vindonissa Festival, ein Open-air-Festival im Amphitheater, fördert junge Talente aus der christlichen Künstler- und Musikszene.

### *Region*

An der gemeinsamen Bundesfeier setzen sich Ulrich Knellwolf, Pfarrer und Schriftsteller von Kriminalromanen, und als Vertreterin der Jugend Franziska Zimmermann, Sekundarlehrerin aus Windisch, mit der lokalen

Vergangenheit auseinander. – Mit dem Bau einer Verbindungsleitung unter der Brücke in Stilli zwischen dem Brugger Grundwasserpumpwerk Vorhard auf dem Villiger Feld und Station Siggenthal wird die Wasserversorgung regional vernetzt. Untersiggenthal erhält eine Notversorgung aus einem grossen Wasservorrat, und Brugg kann die Wasserqualität bezüglich Nitrat im Reservoir Vorhard verbessern. – Nachdem der Regierungsrat vom Erwerb des Markthalleareals Abstand genommen hat, interessieren sich die Gemeinden Brugg und Windisch für die Übernahme. – Die Arbeitsgruppe Brugg-Windisch schlägt dem Kanton die Altbauten der Spinnerei Kunz als Standort für die Schule für Gestaltung vor. Sie unterstützen aber auch den von der Klinik Königsfelden vorgeschlagenen Westflügel des Hauptgebäudes. – Am Zusammenfluss von Limmat und Aare erwirbt Pro Natura von der BAG in Turgi fünf Hektaren Landwirtschaftsland für eine halbe Million Franken und beabsichtigt, das Land den Flüssen zurückzugeben. Die Uferbefestigungen sollen entfernt und damit die Erosion ermöglicht werden. – Ebenso schafft das Kantonale Baudepartement im Windischer Schachen neue Lebensräume, indem ein verlandeter Seitenarm der Aare reaktiviert wird, so dass er bis auf eine oder zwei Wochen im Jahr Wasser führt.

#### *Personelles*

Das Präsidium der Berufsschule Brugg wechselt von Paul Anton Moser, Kabelwerke, zu Andreas Bürgi, Inhaber des Elektrounternehmens Jost Brugg AG, und Heinz Schlegel tritt die Nachfolge von Pierre Lardon an, der der Schule 12 Jahre als Rektor vorstand. – Die Pfarrerin Akke Goudsmit-Aalbers tritt in den Ruhestand, bleibt aber der Gemeinde als aktives Kirchenmitglied erhalten.

### **September 1998**

#### *Aus den Gemeinden*

*Auenstein:* In der Referendumsabstimmung lehnen die Stimmbürger den Landabtausch zugunsten der Erhaltung der 400 Jahre alten Zehnten-scheune ab. Die Notsanierung mit Beiträgen der Kantonalen Denkmalpflege und der Pro Patria kann damit nicht ausgeführt werden. *Bözen:* In der Referendumsabstimmung bestätigen die Stimmbürger den Beschluss der Gemeindeversammlung und lehnen die Einbürgerung des 17jährigen Sekundarschülers Ali Ersoj ab. – An einer ausserordentlichen Versammlung sprechen sich die Ortsbürger für einen Waldunterhaltsbetrag von 80 Franken pro Stimmberechtigtem während der nächsten fünf Jahre. *Brugg:* Zum siebten Mal ermöglichen die Literaturtage unter dem Motto «Brugger Begegnung» intensive Kontakte zu SchriftstellerInnen, sei es im Podiumsgespräch zu «SchriftstellerInnen und Öffentlichkeit», in der literarischen Soirée oder in persönlichen Begegnungen anlässlich der Lesungen mit Alissa Walser, Herta Müller und Ingo Schulze aus Deutschland sowie

mit dem Österreicher Raoul Schrott und den Schweizern E.Y. Meyer, Helen Meier, Monica Cantieni und Peter Weber. Für die Kinder der Unterstufe und des Kindergartens bieten 6 Schülerinnen und 2 Schüler der Kindergarten-Klasse des Seminars Stabpuppentheater zu ausgewählten Geschichten. – Die ersten Berufsmaturanden der Berufsschule Brugg erhalten ihre Diplome. *Lupfig*: Gegen die Baubewilligung zur Sanierung und den Umbau der Sondermüllverbrennungsanlage auf dem Reichhold-Areal führen sowohl der Bauherr als auch der Gemeinderat von Hausen Beschwerde, der Bauherr bezüglich zu restriktiver Auflagen, die Gemeinde Hausen aufgrund rechtlicher Aspekte wie Emissionskontrolle, Baukonstruktion der Auffangwannen und kantonalem Richtplan. *Mandach*: In einer Referendumsabstimmung wird der Entscheid der Gemeindeversammlung, das Kindergartenpensum von 50 auf 70 Prozent zu erhöhen klar korrigiert. *Riniken*: Mit einer Comics-Ausstellung und einem Vortrag von Markus Kirchhofer sowie einem Jubiläumsabend mit einer Lesung von Karl Gautschi, Menziken, feiert die Gemeindebibliothek das 50jährige Bestehen. *Rüfenach*: Die Geschichte der letzten 100 Jahre und die Wurzeln der beiden Gemeinden, die zur Gemeinde Rüfenach fusioniert wurden, legt der Historiker Max Baumann vor. Er hat das Buch mit vielen Bildern von Willy Obrist zusammen mit verschiedenen Mitautoren und -autorinnen verfasst. – Einzelne Darlehensgeber sind nicht bereit, auf Forderungen zu verzichten. Damit kommt eine aussergerichtliche Sanierung der Weinbau-Genossenschaft nicht zustande. Der Vorstand sucht weiter nach Möglichkeiten, die Genossenschaft zu retten. *Scherz*: Die Renaturierungsarbeiten am Scherzbach zwischen den beiden Weihern wird abgeschlossen. Damit erhält die Natur 350 Meter Bach zurück. *Schinznach-Dorf*: Das Verwaltungsgericht schützt die Beschwerde von Pro Natura. Damit darf der Waldweg vom «Gättibuech» zum «Tubehüsli» auch in der redimensionierten Form nicht gebaut werden. *Veltheim*: Mit einem dreitägigen Fest, eingeschlossen das Jugendfest, und im Beisein von Regierungsrat Peter Wertli weihet die ganze Gemeinde die erweiterte Schulanlage ein. *Villigen*: Der Teilnutzungsplan Grabenkopf stimmt mit den kantonalen Planungsvorgaben überein, und der Regierungsrat beantragt die Zustimmung des Grossen Rates. *Windisch*: Der Einwohnerrat gibt dem Gemeinderat die Kompetenz, einen Baurechtsvertrag auf 100 Jahre für die Nutzung des Restaurants Mülli in Mülligen abzuschliessen. Die Liegenschaft wurde vor 100 Jahren zum Schutz der Quellen gekauft. – 100 Jahre Wasserversorgung in der Gemeinde: Anlass genug um die Türen der Pumpwerke und Reservoirs für die Bevölkerung zu öffnen, eine Ausstellung in der Bossartschür zusammenzustellen und ein 80seitiges Buch herauszugeben. – Der 1869 bei der Linde/Oberburg gefundene Schalenstein mit 16 kleinen Vertiefungen und Dimensionen von 85x65x40 Zentimetern wird als Leihgabe des Schweizerischen Landesmuseums beim Bärenbrunnen aufgestellt. Die Kelten, welche die Gegend von ca. 58 vor Christus bis zur Besetzung durch die Römer bewohnten, verwendeten Schalensteine zu hauswirtschaftlichen Zwecken.



*SEPTEMBER 1998 – Zum Hauptfest 100 Jahre Rein-Rüfenach weihet die Gemeinde eine neue Brücke über den Reinerbach ein. Sie ist Teil einer neuen Fusswegverbindung zwischen den beiden Dorfteilen.*

*Foto: Arthur Dietiker*

### *Region*

Der Regierungsrat legt ein Fusions- und Standortkonzept zur Schaffung einer Fachhochschule Aargau mit den zwei Standorten Brugg/Windisch und Aarau vor. Die Abteilungen Wirtschaft, Technik und Gestaltung sollen in Windisch geführt werden. – Mit Ausholungen und Erdbewegungen in der Grössenordnung von 17 000 Kubikmetern werden im Gebiet unterhalb des Abwasserpumpwerkes Brugg Lebensräume für den Laubfrosch und andere Kleintiere geschaffen. Kernpunkt des Renaturierungsprojektes, als Teil der Anstrengungen zur Schaffung des Auenschutzparkes Aargau, ist die Wiederherstellung eines 900 Meter langen Seitenarms der Aare mit verschiedenen Stehgewässern von insgesamt 150 Aren Wasserfläche.

### *Personelles*

Walter Lüssi, Gründungsmitglied der Natur- und Landschaftskommission von Windisch, erhält für seinen langjährigen Einsatz und sein unermüd-



liches Engagement zugunsten der Natur in der Gemeinde den Naturschutzpreis. – In Remigen wird als Nachfolger von Hans Schmid Niklaus Schlumpf-Kürsteiner in den Gemeinderat gewählt.

## ***Oktober 1998***

### *Aus den Gemeinden*

*Birr:* Mit einer eindrucklichen Schau in und um die Schulanlage Nidermatt zeigen 60 Betriebe des Eigenämter Gewerbes und die lokalen Organisationen, wie Spitexverein, Gemeindebibliothek, Feuerwehr, Pestalozzheim, Kirchgemeinde anlässlich der Biluga 98 ihr Leistungsangebot. *Brugg:* Der Einwohnerrat bewilligt die Neugestaltung der Schöneggkreuzung mit einer Verkehrslinie Laurstrasse–Altenburgerstrasse und den Bruttokredit von 1 Million Franken zur Neuvermessung von zwei der fünf Grundbuchlose, in die die Stadt eingeteilt ist. – Internet auf den Fernsehleitungen der Industriellen Betriebe ermöglicht die Zusammenarbeit der IBB mit agri.ch, dem Internet-Provider der Region, und der AIK AG, Kriens, die die Modems liefert. Die 70 Kilometer Kabel erschliessen rund 1500 Liegenschaften. – Mit 17 durchgeführten Kursen und einer Belegung von 20 Personen pro Abend blickt die Volkshochschule auf eine gute Saison zurück. Themen wie Börsengeschehen/Vorsorge, Bilderwelt vom Höhlenmaler zum PC-User, Musik der Wiener Klassik, Ornamentik, Brain-Gym, Osteoporose, Laser in der Augenheilkunde, Brugger Prophetinnen, Kinderheim Brugg, Welt des Fengshui, Klöster der Region, bauliche Entwicklungen von Brugg, Atelierbesuche und Kunst im öffentlichen Raum stehen auf dem neuen Programm. – Die Holzbauabteilung der in Liquidation befindlichen Kistler AG wird von vier längjährigen Mitarbeitern übernommen und unter dem Namen «constructive holzbau» AG weitergeführt. Bereits früher hat sich die Bauabteilung mit 20 Mitarbeitern verselbständigt und arbeitet nun, ebenfalls von zwei ehemaligen Mitarbeitern geführt, unter dem Namen «Kistler Hochbau» AG. *Hausen:* Auf Antrag der Gemeinde befasst sich das Bundesamt für Verkehr mit den Immissions-Richtwerten für Vibrationen, deren Einhaltung durch den Bahnverkehr auf der Südbahnstrecke umstritten ist. *Riniken:* Zur geplanten Umlagerung von Bauland im Gebiet Kirchacker und Scheueracker im Rahmen der Revision des Bauzonenplanes wird das Mitwirkungsverfahren eröffnet. *Rüfenach:* Die Jagdgesellschaft Bruggerberg erstellt im Gebiet «Chaufberg» ein Feuchtbiotop mit einer Reihe von Weihern für das Schwarzwild. *Schinznach-Bad:* Der Regierungsrat beantragt einen Kredit von 30 Millionen Franken für die Erweiterung und Sanierung der Rheuma- und Rehabilitations-Klinik. Das Therapiebad soll ersetzt, die Zimmer erneuert sowie mit einer Nasszelle ausgestattet und der Eingangsbereich auf der Nordseite neu gestaltet werden. *Schinznach-Dorf:* Die 1317 erstmals urkundlich erwähnte Mittlere Mühle verarbeitet nach 50 Jahren Unterbruch und einer ausgiebigen Renovation wieder Emmer und Einkorn, zwei historische Getreide-

sorten, die speziell für diesen Zweck angebaut wurden. Ermöglicht wurde die Renovation durch die Schoggitaleraktion sowie die tatkräftige Unterstützung freiwilliger Helfer und einiger Handwerksbetriebe der Gemeinde. *Thalheim*: Die Strasse vom Elmhard ins Kilholz darf nicht geteert werden, da kein betriebliches Bedürfnis besteht und gewichtige öffentliche Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes dem Bauvorhaben entgegenstehen. So der Entscheid des Verwaltungsgerichtes, das damit den entsprechenden Beschluss des Regierungsrates zur Beschwerde der Gemeinde stützt. *Veltheim*: Aufgrund einer Bevölkerungsumfrage zur Nutzung der Liegenschaft des Restaurants Bären sistiert der Gemeinderat die Kaufverhandlungen mit den «Waadt Versicherungen». *Windisch*: Die vom Wettinger Christian Jakob aus Anlass von «150 Jahre Bundesstaat» geschaffene neue Nationalhymne «Hymne CH98» wird von den Vindonissa Singers zusammen mit der Feldmusik Luzern im neuen Kultur- und Kongresszentrum Luzern uraufgeführt.

### *Personelles*

Thomas und Elsbeth Plaz-Lutz, die während 10 Jahren die reformierte Kirche Birr als Pfarrerehepaar begleiteten, übernehmen eine neue Aufgabe in Winterthur. In das neu renovierte Pfarrhaus zieht Pfarrer Thomas Strehler mit Ehefrau und einer Tochter. Er wirkte nach Abschluss des Theologiestudiums in Basel als Vikar in der Kirchgemeinde Lausen BL.